

MGV EINTRACHT 1878 Stukenbrock

Herbstkonzert

Samstag, 11. November 2006

19.30 Uhr in der Aula der Grundschule Stukenbrock



Eine kleine Nachtmusik W.A. Mozart (1756–1791)

Musik von

De Bläck Fööss u. a.

Juwelier Fleiter	Bahnhofstraße 72	SHS
K.D. Heitkamp Physiotherapie u. Massage	Holter Straße 4	SHS
Franz Josef Kammermöns	Holter Straße 13	SHS
Kreissparkasse Wiedenbrück	Hauptstraße 8	SHS
M. Cosack	Hauptstraße 44-46	SHS
Marktkauf GmbH	Holter Straße 136	SHS
Meinolf Venne, Versicherungsagentur	Kaunitzer Straße 40	SHS
Spar- und Darlehnskasse	Hauptstraße 10	SHS
Brunnencafe Wölke	Bokelfenner Straße 1	SHS
Rudi Wüllner, Frisiersalon	Hauptstraße 6	SHS
Pension Dirkschnieder	Flugplatzstraße 18	SHS
Horst-Dieter Schmelzer, Lichttechnik	Forthofstraße 23	SHS
Blumen-Studio Lydia Lücke	Bokelfenner Straße 9	SHS
Auto-Bories-Service	Fosse Bredde 28	SHS
Blumen Beine	Eschenweg 1	SHS
Villa Meyer Wohnambiente	Oerlinghauser Straße	SHS
Adolf Pahl, Handelsvertretung	In den Lüchten 52A	SHS
Ing.-Büro Feist & Weege SAI	Rosenstraße 24	SHS
TAXI Füchtenschnieder	Mergelheide 90	SHS
Schuchard & Pollmeier GmbH	Siewekeweg 8	SHS

Mitwirkende

Andrea Wittler	Sopran
Wilfried Beermann	Tenor
Hans Brüniger	Tenor
Manfred Gorny	Tenor
Alfons Schimikowski	Tenor
Helmut Kubina	Bass
Jörg Penkert	Bass

Solisten „Das Bandel“

Andrea Wittler	Konstanze
Klaus Frieler	Mozart
Peter Mierzwa	Jacquin

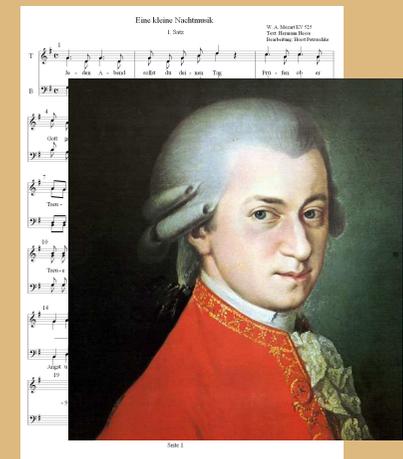
Ensemble

Ingrid Stein	Klavier
Thomas Obbelode	Klavier/Keyboard
Eduard Krug	Gitarre
Johannes Krug	Saxophon
Carlo Kuhlemann	Schlagzeug

Ballett

Schülerinnen der Ballettschule Felicitas Grell

MGV EINTRACHT 1878 Stukenbrock



Wir danken dem
Blumen-Studio Lydia Lücke
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
für die liebevolle und großzügige Ausschmückung des Kon-
zertsaales.

Gesamtleitung: Horst Petruschke

Eintritt € 10,-

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Nach dem Konzert gemütlicher Ausklang im Hotel u. Restaurant Westhoff

Programm

Hommage an Mozart zu seinem 250. Geburtstag.

Bundeslied <i>MGV</i>	Musik: W.A. Mozart KV 623 Text: Joh. Gottfr. Hientsch
Eine kleine Nachtmusik 1. Satz <i>MGV / Klavier</i>	Musik: W.A. Mozart KV 525 Bearbeitung: Horst Petruschke Text: Hermann Hesse
Wo Musik sich frei entfaltet <i>MGV</i>	Musik: W.A. Mozart Text: Gerd Onnen Satz: Otto Groll
Der Ehstand <i>MGV / Klavier</i>	Text u. Musik: W.A. Mozart Bearbeitung: Horst Petruschke Allegro aus der Sonate KV 282
Eine kleine Nachtmusik 2. Satz <i>MGV / Klavier</i>	Musik: W.A. Mozart KV 525 Bearbeitung: Horst Petruschke Text: Hermann Hesse
Das Veilchen <i>Solo A. Wittler</i>	Musik: W.A. Mozart Wien, 1785
Das Bandel <i>Terzett für Sopran, Tenor, Bass, Klavier A. Wittler, K. Frieler, P. Mierzwa</i>	Musik: W.A. Mozart Wien, 1786/1787
Eine kleine Nachtmusik 3. Satz <i>MGV / Klavier</i>	Musik: W.A. Mozart KV 525 Bearbeitung: Horst Petruschke Text: Hermann Hesse
Ständchen Liebes Mädchen hör mir zu <i>MGV</i>	Musik: W.A. Mozart Bearbeitung: F. Th.Cursch-Bühren
Kammermusik (Kanon) <i>MGV</i>	Musik: W.A. Mozart KV 559 Wien, 02.11.1788

Programm

Eine kleine Nachtmusik 4. Satz
MGV / Klavier Musik: W.A. Mozart KV 525
Bearbeitung: Horst Petruschke
Text: Hermann Hesse

Pause

1. Radetzky-Marsch <i>MGV / Ballett</i>	Johann Strauß op. 228
2. Du bes su schön <i>MGV / Solo H. Brünger</i>	De Bläck Fööss Bearbeitung: Horst Petruschke
3. Wenn die Sonn schön schingk <i>MGV / Solo A. Wittler</i>	De Bläck Fööss Bearbeitung: Horst Petruschke
4. Schwester Inge <i>MGV / Solo W. Beermann</i>	De Bläck Fööss Bearbeitung: Horst Petruschke
5. Barbie Girl <i>MGV / Ballett Solo A. Wittler, M. Gorny</i>	Text u. Musik: Soren Rasted Bearbeitung: Horst Petruschke
6. Ich han'nen Deckel <i>MGV / Solo H. Brünger</i>	De Bläck Fööss Bearbeitung: Horst Petruschke
7. Drink doch eine met <i>MGV / Solo, H. Kubina, A. Schimikowski</i>	De Bläck Fööss Bearbeitung: Horst Petruschke
8. Wick es d'r Wäch noh Kevelaer <i>MGV</i>	De Bläck Fööss Bearbeitung: Horst Petruschke
9. Rock me Amadeus <i>MGV / Ballett / Solo J. Penkert</i>	Musik: F. u. R. Bolland Text: F. u. R. Bolland, Falco

Wir danken der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
für die großzügige Unterstützung

Bläck Fööss

Eine Erfolgsgeschichte

Die Band, die sich später „Bläck Fööss“ (für Nicht-Kölner: Nackte Füße) nannte, spielte vor 1970 in diversen Beat-Formationen, bis sie als *Stowaways (Blinde Passagiere)* ihre endgültige Besetzung fand. Man spielte auf Karnevalsballen. Und, was nahe liegt, die Hits der Beatles, der Kings, der Hollies. Wegen der damaligen Nachfrage nach Karnevalsliedern entschloss man sich, „och op Kölsch zo singe“. Also auch auf Kölsch zu singen.

Es war *Graham Bonney* (zwei seiner eigenen Titel: „Supergirl“, „Wähle 3-3-3“), mit dem die Band im Studio zusammen arbeitete. Er schlug vor, einen der Kölsch-Titel aufzunehmen. Der Name „De Bläck Fööss“ wurde geboren, weil er sowohl kölsch als auch englisch klang. Die erste Single wurde ein eher mäßiger Erfolg. Der zweite Titel „Drink doch eine met“ wurde sogar von den Plattenfirmen abgelehnt, weil man zu der Zeit englischsprachige Songs wollte. Einzig die Firma BASF in Ludwigshafen veröffentlichte den Titel, der sofort ein Publikumserfolg wurde. Erst jetzt bekam die Band einen Plattenvertrag bei EMI Elektro.

Bald war die Gruppe bei Karnevalssitzungen und -ballen sehr gefragt, nur die konservativen Karnevalsgesellschaften waren anfangs durch das äußere Bild der Musiker irritiert. Schließlich trat man zeitgemäß mit langen Haaren und in Jeans auf. Neu war auch, dass Verstärker und E-Gitarren auf den Bühnen Einzug hielten. Das war im so traditionellen Kölner Karneval schon geradezu unerhört.

Der soziologische Verdienst der Bläck Fööss ist sicherlich, dass sie in einer Zeit, in der Mundart eher verpönt war, mit liebevoll-ironischen Texten ein Mosaik ihrer Heimatstadt Köln zeichneten. Das Attribut: „Zille op Kölsch“ ist sicherlich recht passend.

In den mehr als drei Jahrzehnten ihres Bestehens hat die Band nur wenige personelle Änderungen vorgenommen. Der wohl spektakulärste Wechsel erfolgte nach längeren, hauptsächlich künstlerischen Differenzen, als sich der damalige Frontman, Tommy Engel von der Gruppe trennte. Er war, wie kein zweiter, mit dem Bild der Gruppe verbunden. Seine Solokarriere indes hat ihn außerhalb von Köln nicht gerade bekannter gemacht.

Hans Brünger

Aber wie habe ich gerackert! Über 600 Kompositionen sind's geworden: Sonaten, Quartette, Serenaden, Messen, Opern, Konzerte, Sinfonien. Ein ganzes Sammelsurium. Und heuer haben's das Vergnügen, ein wenig davon zu hör'n. Genießen's!

Küss die Hand - die Dame!
Servus - der Herr!

Wolfgang Amadeus Mozart

H. N.

Liebe Konzertbesucher, liebe Freunde des MGV EINTRACHT 1878 Stukenbrock

Wie jedes Jahr wollen wir Ihnen auch im Jahr 2006 ein anspruchvolles und unterhaltsames Herbstkonzert bieten. Zwei Grundgedanken haben bei der Programmauswahl eine Rolle gespielt, zum einen der 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart, zum anderen das Datum 11.11., Beginn der Karnevalszeit. Nun sind das natürlich zwei Themen, die schwer zu verbinden sind und so besteht das Programm aus absoluten Gegensätzen, worin aber auch ein Reiz liegen kann. Der erste Teil ist ausschließlich Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet. Hier habe ich Ihnen etwas Besonderes zu bieten, die Bearbeitung der „Kleinen Nachtmusik“ für Chor mit Klavierbegleitung. Das dürfte eine Uraufführung sein, mir ist bis dato keine derartige komplette Bearbeitung bekannt. Außerdem wollen wir Sie mit einer kleinen szenischen Darstellung „Das Bandel“ erfreuen.

Der zweite Teil möchte Ihnen einfach gute Unterhaltung bieten mit Liedern der Bläck Fööss u. a. Um das Bild abzurunden und auch etwas für das Auge zu bieten, wirken Schülerinnen der Brackweder Ballettschule Felicitas Grell mit. Viele mitwirkende Solisten, außer Andrea Wittler, kommen aus dem Chor und haben sich in Extraproben auf diese Aufgabe vorbereitet. Hier gilt auch mein besonderer Dank an dem Idealismus und Einsatz meiner Sänger.

Ich hoffe, dass uns alles gelingt und wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Konzertabend.

Horst Petruschke

Verehrtes Publikum,

da bin ich wieder! Einfach auferstanden! Zweihundertfünfzig Jahre alt - oder jung. Wie's gefällt! Man redet und schreibt über mich, ich sei unsterblich. Pardon - nicht ich, meine Musik! Sei' s drum.

Wie hat man mich gewendet und gedreht, gemanagt und vermarktet! Straßen, Festspiele, Theaterhäuser, sogar den Salzburger Flughafen hat man mit meinem Namen versehen. - Ach ja, mein geliebtes Salzburg! Mit einem Fußtritt in den Hintern beförderte mich der Oberkämmerer des Fürstbischofs damals aus dem Dienst. Ich war's allerdings auch leid. Nicht die Spur von freier Entfaltung gönnte man mir. Inzwischen weiß man meine Musik und mich zu schätzen. Man hat mich gradzu zum Fressen gern. Glauben's mir! Seit ihrer Erfindung bis heute hat man eine Milliarde Mozartkugeln vernascht! Dreißig diverse Rezepturen soll's geben!

Nun denn. Am 27. Jänner 1756 erblickte ich das Salzburger Licht. Ich war das siebte Kind der Eheleute Anna Maria Pertl und Leopold Mozart. Fünf meiner Geschwister starben im Säuglingsalter. Mit meiner fünf Jahre älteren Schwester Nannerl habe ich etliche Konzerte gegeben.

Die Musik gefiel mir schon recht früh. Mit drei Jahren begann ich Klavier zu spielen, mit vier die Geigen. In meinem Vater hatte ich einen hervorragenden Lehrer was die Musik anging. Doch er unterwies mich auch im Lesen und Schreiben. - Als ich sechs Jahre alt war, ging die ganze Familie auf Reisen. Und das für drei Jahre. An fast allen Fürstenhöfen haben wir konzertiert, bis hin nach England. Zeit zum Spielen mit anderen Kindern hatte ich somit kaum.

Meine erste Reise in's Land der Musik - Italien - machte ich mit meinem Herrn Vater. Damals war ich 13 Jahre alt. In Florenz, Rom, Neapel, Mailand gaben wir Konzerte.

Mit meiner Mutter begab ich mich Anno 1778 auf Reise nach Paris. Doch hier war mir das Glück nicht hold. Hinzukam, dass meine geliebte Frau Mama dortselbst starb.

Nach schon erwähntem Fußtritt beschloss ich damals nach Wien zu gehen. Hier in der Nähe des Kaisers musste es für mich eine Chance geben. Und so war's denn auch. Ich lebte als freier Künstler und konnte meine Ideen verwirklichen. Hier in Wien entstand ein Großteil meiner Werke. Ich hab nicht schlecht verdient damals. Doch mit dem Geld ging's mal gut, mal weniger gut.

Meine liebe Frau Constanze musste oft zur Kur wegen der häufigen Kindbetten und Schwächlichkeiten. Das fraß an unserem Geld.

Wir danken unseren Freunden und Förderern für ihre freundliche Unterstützung

Andreas Bohnensteffen, Bestattungen	Hauptstraße 81	SHS
Apotheke am Markt	Ottenheide 1	SHS
Ari Armaturen Albert Richter GmbH	Mergelheide 56 - 60	SHS
Arminius Apotheke	Holter Straße 4	SHS
Auto Fiekens GmbH	Kaunitzer Straße 302	SHS
Autohaus Thorwesten	Bielefelder Straße 10	SHS
Autohaus Werner Röhrig	Fosse Bredde 14A	SHS
Ferdinand Mersch, ESSO-Tankstelle	Hauptstraße 52	SHS
Brechmann Raumausstattung	Hauptstraße 19	SHS
Lothar Koke	Lindenstraße 29	SHS
D. Bredenbals, Versicherungen	Hauptstraße 6	SHS
D. Gertz	Kolpingstraße 57	SHS
Dirkschnieder, Dima Polster	Holter Straße 119	SHS
Eduard Aschoff	Trapphofstraße 40	SHS
Fleischerei & Partyservice H. Sander	Bokelfenner Straße 8	SHS
Getränke Antpöhler	Fosse Bredde 7	SHS
Haus der Geschenke, Heinz Antpöhler	Hauptstraße 29	SHS
Hermann Humann	Augustdorfer Straße 64	SHS
Fleischerei & Party-Service H. Sonnet	Hauptstraße 1	SHS
Holz Wickermeier	Augustdorfer Straße 33	SHS
Verler Portrait-Studio, Steven Pavey	Wilhelmstraße 19	Verl
Ilsen GmbH	Bokelfenner Straße 78	SHS
Hirschquellen Forellenzucht Lindhorst-Emme	Flugplatzstraße 48 - 50	SHS
Jürgens Holzprodukte GmbH	Augustdorfer Straße 50	SHS
Marianne Gorny, Praxis für Naturheilkunde	Holter Straße 245	SHS
Reisebüro in Stukenbrock GmbH	Holter Straße 6	SHS
Lummer & Pohl, Autohandel	An der Heller 47	SHS